Ampelsteuerung MS 3 EBG

MP 125
MP 140
MP 150

MS550

1 Notwendige Anschlussarbeiten vor der Inbetriebnahme

1.1 Die Ampelsteuerung mit dem mitgelieferten Montagematerial im Steuerungsgehäuse befestigen (siehe Bild **2**).

1.2 **Die mitgelieferte Verbindungsleitung (Signalleitung)** an der Antriebssteuerung (siehe Bild **1b**) und an der Ampelsteuerung (siehe Bild **2a**) einstecken.

1.3 Die notwendige Schutzkontaktsteckdose zum elektrischen Anschluss der Ampelsteuerung sollte ca. 50 cm neben der Antriebssteuerung montiert werden. Die Netzzuleitung ist wie in Bild **2b** dargestellt anzuschließen.

Hinweis:
Die Netzzuleitung der Ampelsteuerung sollte immer vor der Netzzuleitung des Antriebes eingesteckt werden, damit die Antriebssteuerung die angeschlossenen Ampelkarte erkennt. Hält man die Reihenfolge nicht ein, wird die Karte erst nach einem eingehenden Befehl (Klemme **20** und **21** bzw. **20** und **24** der Ampelkarte) von der Antriebssteuerung erkannt.

2 Befehlseingänge

2.1 Anforderung Außen

Ein oder mehrere Außentaster mit Schließerkontakten (potentialfrei) wie z.B. Schlüsseltaster wird oder werden (dann parallel) an den Klemmen **20 und 21 (KL1** der Ampelkarte**)** angeschlossen (siehe Bild **5** und **6**).

Hinweis:
Der Impulseingang Klemme **20 und 21**, der Funkeingang (4-poliger Stiftsockel;FUNK1) **Kanal 1** (Klemme **20 und 21**), der Funkeingang (FUNK2) **Kanal 1** des aufgerasteten Funkempfängers und der weiße Platinentaster dienen ebenfalls zur Anforderung "**Außen**".

2.2 Anforderung Innen

Ein oder mehrere Innentaster mit Schließerkontakten (potentialfrei) wie z.B. Deckenzugtaster wird oder werden (dann parallel) an den Klemmen **20 und 24 (KL2** der Ampelkarte) angeschlossen (siehe Bild **5** und **6**).

Hinweis:
Der Funkeingang (4-poliger Stiftsockel; FUNK1) **Kanal 2** (Klemme **20 und 23**), sowie der Funkeingang (FUNK2) **Kanal 2** des aufrastbaren Funkempfängers dienen ebenfalls zur Anforderung "**Innen**".
Bei angeschlossener Ampelkarte ist die Teil-Auf-Funktion deaktiviert.

3 Rot/Grünampel

3.1 Ampelanschlüsse (KL4)

An den potentialfreien Relaisausgängen (**Klemme 91, 92, 93 und 94**) können die Rot- und Grünampeln mit je **max. 230 V~, max. 150 W** (ohmsche Last) angeschlossen werden. An der Klemme **COM** wird die Speisespannung der Ampeln angeschlossen, diese ist mit einer Sicherung **T2A** abgesichert.
Siehe Bild **5** und **6**.

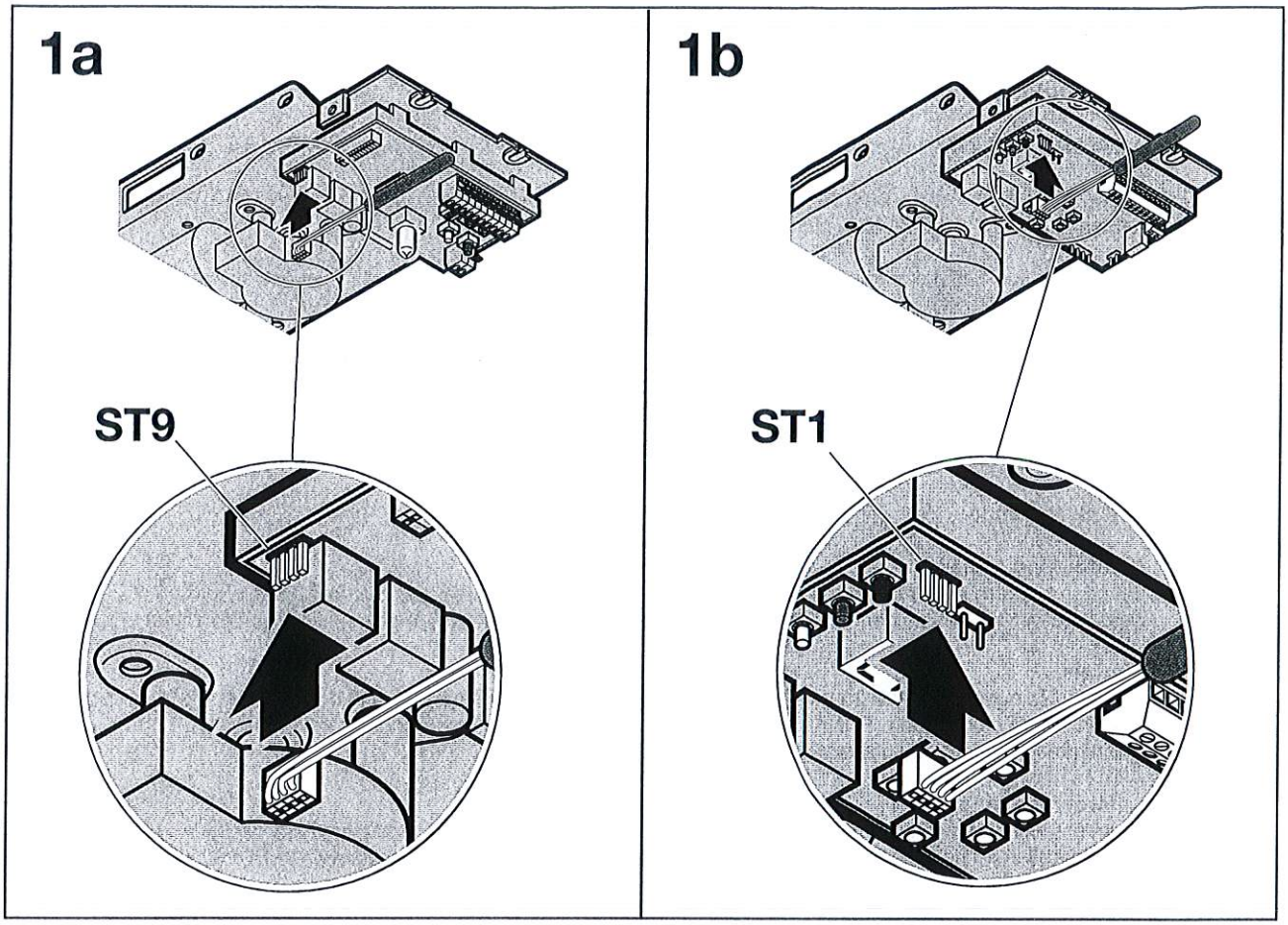
3.2 Funktionsweise

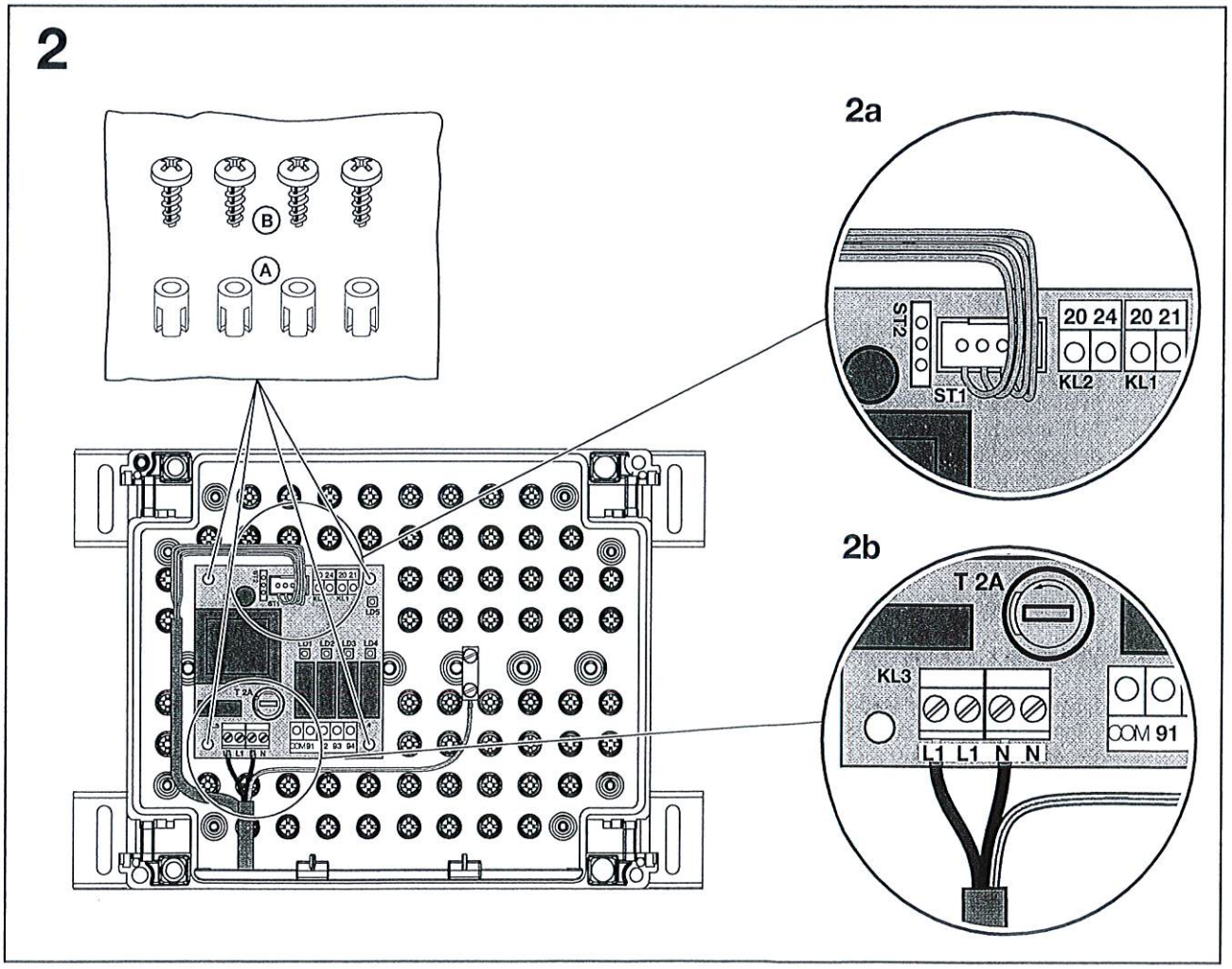
Die Rotampeln leuchten bei jeder Torbewegung und in der Wartephase bei Gegenverkehr. Beim automatischen Schließen hat die Rotampel eine über das Menü **F** programmierbare Vorlaufzeit (**3-60 Sek.**), bevor der Motor anläuft. Die Rotampel blinkt während der Vorwarnzeit (**Räumzeit**).
In Stellung ZU sind beide Ampeln aus. Solange der Motor läuft sind beide Ampeln auf Rot. Wenn die Stellung AUF erreicht ist geht die Ampel der Seite von der der Öffnungsimpuls (Funk oder Bedientaste) kam auf Grün, die andere bleibt auf Rot. Wenn die Offenhaltezeit, die über das Menü **E** programmiert (**1-180 Sek.**) wird, abgelaufen ist blinken beide Ampeln Rot. Wenn während der Öffnungszeit ein Signal von der Gegenseite anliegt, schaltet die Ampel nach Ablauf der Vorwarnzeit die Gegenseite auf Grün. Eingehende Befehle werden abgespeichert und nacheinander abgearbeitet ohne dass sich das Tor zwischendurch schließt.

Hinweis:
Programmierung der Offenhalte- und Vorwarnzeit siehe Anleitung Antrieb **Kapitel 8, Menü-Übersicht**.

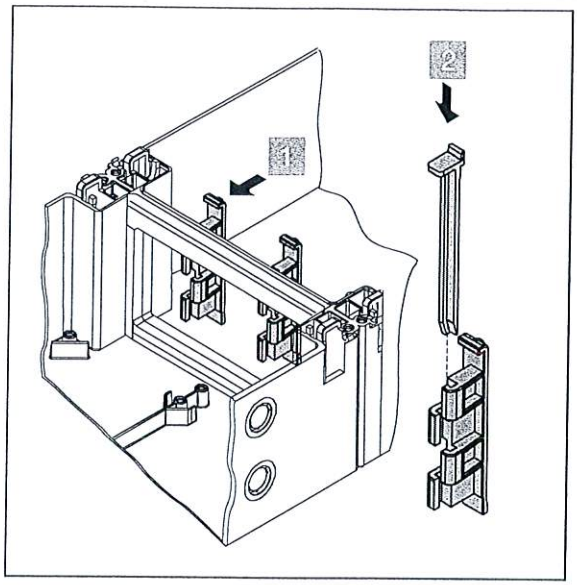
4 Verhalten bei Dauersignal (Vorrangschaltung durch Schaltuhr)

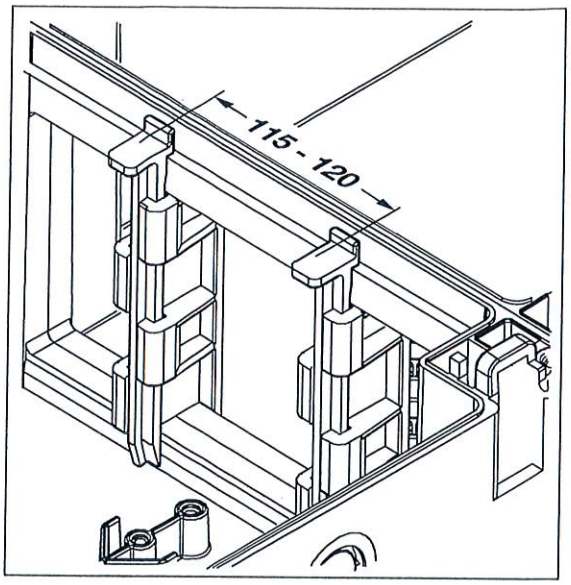
Liegt ein Dauerbefehl an (Klemme **20 und 21** bzw. **20 und 24**), wird das Tor geöffnet und bleibt solange offen stehen, bis der Dauerbefehl wieder abfällt. Während des Dauer-Auf-Signales schaltet sich die Grünampel auf dieser Seite auf Dauer-Grün und auf der Gegenseite auf Dauer-Rot. Kommt nun ein Befehl von der Gegenseite, schaltet die Ampel auf dieser Seite nach Ablauf der Vorwarnzeit auf Grün und die andere Seite auf Rot. Nach Ablauf der Offenhaltezeit (**Grünphase**) und der Vorwarnzeit (beide Seiten auf Rot) schalten die Ampeln wieder in den Ursprungszustand zurück und warten auf neue Befehle.


1a
ST9
1b
ST1

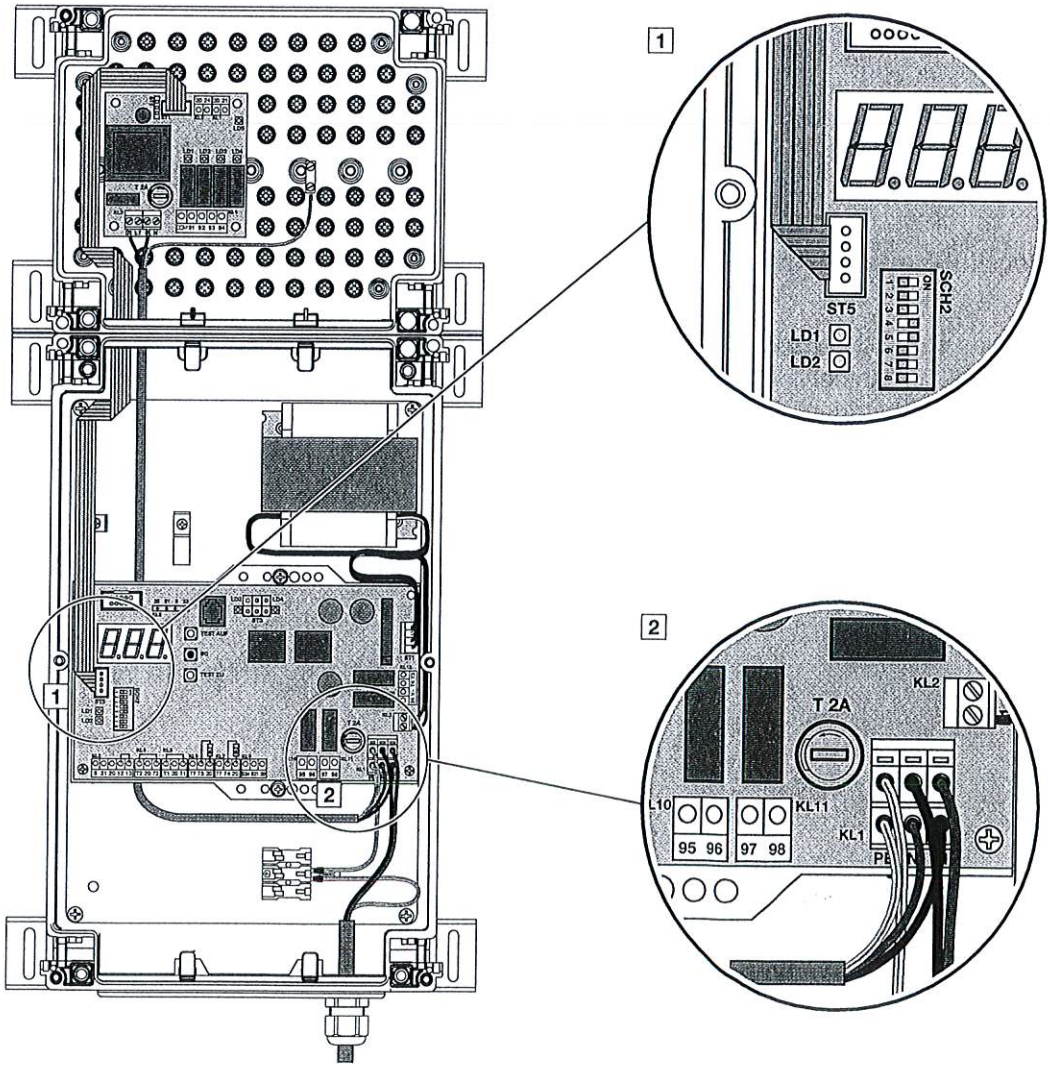

2
B
A
2a
ST2
ST1
20 24
20 21
KL2
KL1
2b
T 2A
KL3
L1 L1 N N
COM 91

3

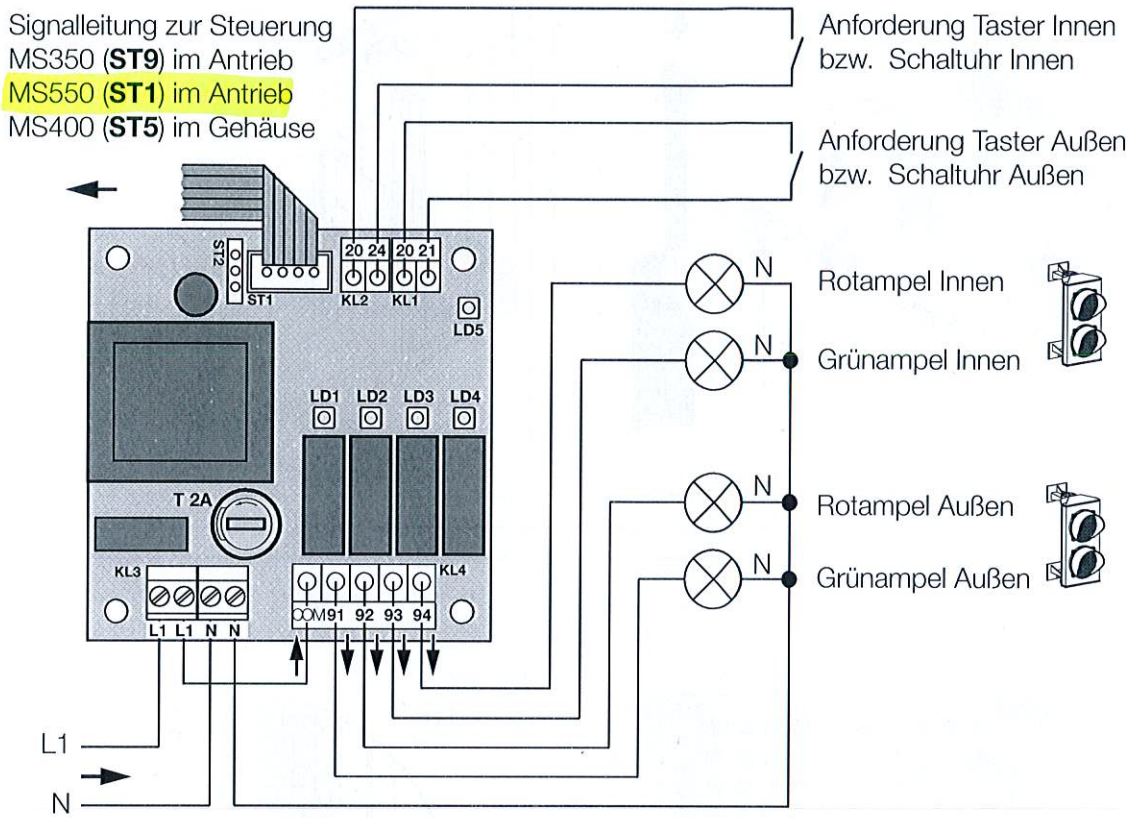
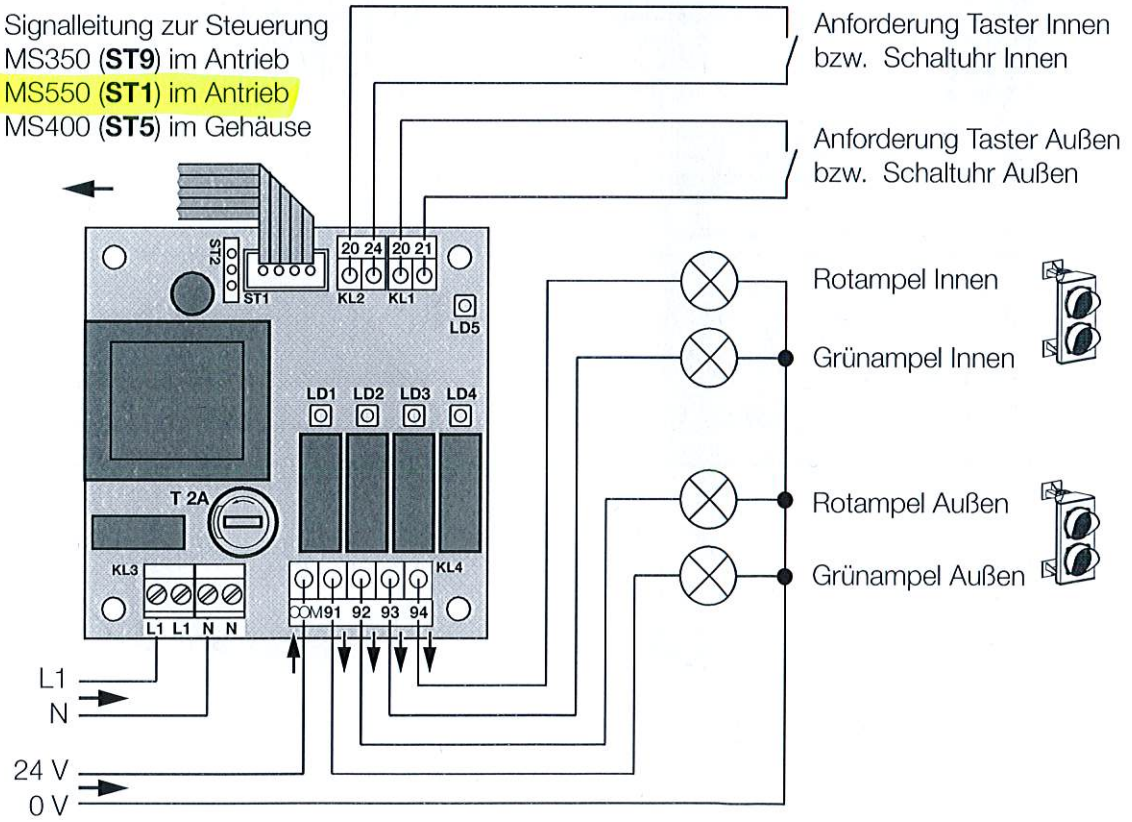




4



5 Anschlußbeispiel Ampeln mit 230 V Anschlußspannung



6 Anschlußbeispiel Ampeln mit 24 V Anschlußspannung